

Hochzeitsvorbereitungen – Teil 19

Wenn man das Psychische „spirituell“ nennt

Offenbarung Kapitel 13, Vers 5

Und es wurde ihm (dem Tier, dem Antichristen) ein Maul gegeben, das große (= hochfahrende) Worte und Lästerungen ausstieß, und es wurde ihm Vollmacht gegeben, es zweiundvierzig Monate lang so zu treiben.

Dem Tier, dem Antichristen, das durch den Drachen (Satan) inspiriert wird, wird es gestattet, blasphemisch reden.

Zurzeit kommen bereits so viele vorhergesagte charakteristische Merkmale ans Licht, die mit der Manifestation des Antichristen einhergehen, dass die wenigen geistig Wiedergeborenen, die darüber schreiben, um all jene zu warnen, deren Namen im Buch des Lebens stehen, mit ihrer Berichterstattung kaum hinterherkommen.

Offenbarung Kapitel 13, Vers 8

So werden ihn denn alle Bewohner der Erde anbeten, alle, deren Namen nicht im Lebensbuche des geschlachteten Lammes seit Grundlegung der Welt geschrieben stehen.

Besonders die Blasphemien gegen Gott werden immer offensichtlicher, wobei besonders die heiligsten Elemente des Evangeliums von Jesus Christus in dämonischen Lehren und von den finsternen Mächten entehrt werden. Der Höhepunkt der Blasphemie wird schlussendlich dann erreicht sein, wenn der

Tisch des HERRN, der ja eigentlich dazu dienen soll, bis Er zur Entrückung kommt an das letzte Abendmahl und den Neuen Bund zu erinnern, zu einem Altar für die Dämonen umfunktioniert wird, von dem dann magnetische und psychische Kräfte ausgehen.

Der Bischof der liberalkatholischen Kirche, Charles Webster Leadbeater hat einmal ein Buch geschrieben und gemeint, dass es dann eine „Wissenschaft der Sakramente“ geben würde, womit sich all jene befassen, die „psychische Fähigkeiten entwickelt haben.“ Darüber hinaus schreibt er:

„Der 'Priester' ist dann ein 'Versorger', der 'des Herrn Kraft' an die Menschen austeilt. Diese 'Kräfte' werden in seinem Körper umgewandelt oder materialisiert, wenn sie sich im Inneren seines Chorhemdes angesammelt haben. Es wird auch eine ständige, starke Energieausstrahlung von den magnetisierten Steinen, den Kreuzen und den Leuchtern auf dem Altar ausgehen. Ganz besonders hoch wird die Teilnahme der heiligen Engel sein, wenn Weihrauch benutzt wird und die wundersamen Kräfte aus ihnen herausströmen. Diese werden von der Versammlung eingefangen und angewendet, wenn die entsprechende Kleidung dazu getragen wird, damit alle, die sie aufgenommen haben, als Leiter funktionieren können.“

„Die göttliche Kraft“, schreibt der Autor, der diese „Wissenschaft der Sakramente“ lehrt, „ist eine erwiesene wissenschaftliche Tatsache. Man spricht von ihr oft als 'die Gnade Gottes'. Dabei handelt es sich aber schlicht und ergreifend um einen Strom oder um Elektrizität. Diese Kraft ist in der Tat noch viel machtvoller, wenn sie auf die Seele, der Verstand und die Emotionen wirkt.“

Überall taucht das Wort „psychisch“ auf und wird in Verbindung mit religiöser

Lehre gebracht und immer öfter von den Leitern der bekennenden christlichen Kirchen im Mund geführt. Zum Beispiel schrieb der Erzbischof von Schottland in einer englischen Zeitung: „Eine große Entdeckung wurde in der psychischen Welt gemacht. Unsere seelischen Geister sind nicht auf die materiellen Grenzen beschränkt, ob sie sich nun im Körper des Menschen oder außerhalb davon befinden. Das ist die Gemeinschaft des Geistes. Der moderne Jünger, geschult in Psychologie, hat seine Aufmerksamkeit auf Christus gerichtet, mit all der Güte seines Charakters und all der Kraft seines Heiligen Geistes. Durch den vollkommenen Menschen tritt er in Gemeinschaft mit dem unendlichen Gott. Es ist die Gemeinschaft des Geistes.

Jeder menschliche Verstand, während er im begrenzten Sinn ein individueller Verstand ist, ist gleichzeitig ein Teil des universalen Verstandes. Jeder menschliche Geist ist, während er seine eigenen charakteristischen Merkmale aufweist, gleichzeitig Teil des universalen Geistes.“

Die Gefahr, das Seelische „geistlich“ zu nennen, wird markant in Zitaten wie diesen und in der zeitgenössischen Literatur. An dieser Stelle möchten wir noch einmal den Unterschied zwischen „Seele“ und „Geist“ betonen, wie er in der Bibel aufgezeigt wird.

Das Wort „psychisch“ stammt von dem griechischen Begriff *psuche*, der übersetzt „Leben“ bedeutet und auch mit dem Wort „Seele“ übersetzt wird. Im Bibellexikon lesen wir, dass damit das „animalische Leben“ oder die „animalische Natur“ gemeint ist. Darunter ist die „Seele“ zu verstehen, eine Person, die durch das Leben der Natur angeregt wird.

1.Korinther Kapitel 15, Verse 47-48

47 Der erste Mensch ist von der Erde her, ist erdig (oder: irdisch), der zweite

Mensch (nämlich Jesus Christus) ist himmlischen Ursprungs. 48 Wie der irdische Mensch (Adam) beschaffen ist, so sind auch die irdischen (Menschen) beschaffen; und wie der himmlische Mensch (Jesus Christus) beschaffen ist, so sind auch die himmlischen (Menschen) beschaffen; 49 und wie wir das Bild des irdischen (Adam) an uns getragen haben, so werden wir auch das Bild des himmlischen (Christus) an uns tragen.

Der erste Mensch, der aus Erde gemacht wurde, wurde durch den Lebensodem Gottes zu einem lebendigen Wesen.

1.Mose Kapitel 2, Vers 7

Da bildete Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies ihm den Lebensodem in die Nase; so wurde der Mensch zu einem lebenden Wesen.

Der zweite Adam, war der HERR vom Himmel, Jesus Christus. Dass die „Psuche-Natur“ dem menschlichen „Geist“ völlig entgegensteht, wird uns gesagt in:

1.Korinther Kapitel 2, Vers 14

Der seelische (= natürliche) Mensch aber nimmt nichts an, was vom Geiste Gottes kommt, denn es gilt ihm als Torheit, und er ist nicht imstande, es zu verstehen, weil es geistlich beurteilt werden muss.

Der seelische Mensch wird von Gott betrachtet, dass er nach der „Anima“, dem animalischen Lebensprinzip lebt im Unterschied zum geistig Wiedergeborenen, der nach dem „geistlichen Prinzip“ lebt. Der „animalische Mensch“ ist eigentlich die richtige Übersetzung, obwohl das ein wenig derb klingt.

Die „psychische“ Kraft, die heute so angepriesen wird, ist nicht „geistlich“, denn sie gehört eindeutig voll und ganz zu der gefallenen Natur des Menschen. Die Entwicklung der „psychischen Fähigkeit“ ist das Herausziehen und die Aktivierung der Fähigkeiten, die im natürlichen, animalischen Menschen schlummern. Die „Kräfte“, die sich, laut Charles Webster Leadbeater, dem Autor des Buches „Science of the Sacraments“ (Wissenschaft der Sakramente) innerhalb des Körpers des Priesters sammeln und materialisieren, beziehen sich in Wahrheit auf die natürlichen Kräfte und kommen nicht vom Heiligen Geist. Bei ihnen handelt es sich also NICHT um „die Gnade Gottes“, so wie sie in der Bibel gelehrt wird.

Es stimmt wahrscheinlich, dass die psychischen oder seelischen Kräfte auf übernatürliche Art und Weise entwickelt werden müssen. Seit dem Sündenfall des ersten Menschenpaares kommen diese Kräfte nicht mehr von Gott, sondern von Satan, der dafür sorgt, dass diese im Menschen aktiviert werden. Wenn dem so ist, dann erklärt sich vieles von dem Unerklärlichen im Hinblick auf das Wirken Satans im Zusammenhang mit den übernatürlichen Erfahrungen, die viele der Gotteskinder heute machen. Das dürfte auch die Erklärung dafür sein, weshalb eine „Kraft-Taufe“, die angeblich von Gott sein soll, sich zu einer völligen „Selbstzentriertheit“ entwickelt, wobei sich starke persönliche Kräfte manifestieren, wogegen bei der geistigen Wiedergeburt des Menschen der Heilige Geist den Gläubigen zu einer tiefen Demut, zur Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist, zur zartfühlenden Nächstenliebe und Auslöschung des sündigen Selbst anleitet.

Das Wort Gottes gibt die Antwort auf diese große Gefahr der letzten Tage vor der Entrückung. Der Aufruf, der beinahe auf jeder Seite in christlichen Zeitungen zu lesen ist, lautet: „Entwickle Deine Persönlichkeit – Stärke

Deinen Willen“. Aber was lehrt der HERR selbst im Hinblick auf das psychische oder seelische Leben?

Matthäus Kapitel 10, Vers 38

„Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und Mir nachfolgt, ist Meiner nicht wert.“

Lukas Kapitel 9, Vers 23

Dann sagte Er zu allen: »Will jemand Mein Nachfolger (= Jünger) sein, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz Tag für Tag auf sich und folge so Mir nach!«

Lukas Kapitel 14, Vers 27

„Wer nicht sein Kreuz trägt und Mir nachfolgt, der kann nicht Mein Jünger sein.“

Johannes Kapitel 12, Vers 25

„Wer sein (seelisches, psychisches) Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt hasst, wird es zu ewigem Leben bewahren.“

Nur wer sein seelisches Leben aufgibt, kann seine Seele retten und zum ewigen Leben bewahren. Wenn wir den Unterschied zwischen Seele und Geist verstehen, haben wir den Schlüssel in der Hand. Die Seele wird ja entweder über den menschlichen Geist vom Geist Gottes regiert, wobei das Leben von oben her bezogen wird, oder es wird von dem animalischen Leben beherrscht und animiert, das vom Körper ausgeht, dem niedrigsten Teil der Ganzheit des Menschen oder von den verborgenen Seelenkräften, die von finsternen Mächten aktiviert und oft fälschlicherweise für geistlich gehalten werden. Wenn der Mensch vom Geist Gottes geleitet wird, ist er wahrhaftig

ein „geistlicher Mensch“ oder „Geistesmensch“ und seine Seele ist gerettet und erlöst. Aber im zweiten Fall ist der Mensch rein „animalisch“ und seine Seele ist verloren.

Johannes Kapitel 12, Verse 24-25

24 „Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde hineinfällt (= hineingelegt wird) und erstirbt, so bleibt es für sich allein; wenn es aber erstirbt, bringt es reiche Frucht. 25 Wer sein (Seelen-)Leben liebt, verliert es; wer aber sein (Seelen-)Leben in dieser Welt hasst, wird es zu ewigem Leben bewahren.“

Wird uns hier nicht ganz klar von Jesus Christus gesagt, dass der „psychische“ Teil des natürlichen Lebens abgelegt werden soll und nicht kultiviert werden darf? Wer täglich sein Kreuz aufnimmt und Jesus Christus nachfolgt, wird bei ihm das niedrigere Leben der Seele inaktiv gehalten, damit sich das höhere Leben, welches uns Gott gibt, schneller zum Tragen kommt. Denn der HERR ist für Seine Erlösten ein Leben spendender Geist.

Ist es nicht wunderbar, dass das Kreuz von Jesus Christus für alles und jedes in unserem Leben ein „Prüfstein“ ist? Wenn „übernatürliche Kräfte“ verborgene psychische Kräfte im Gläubigen aktivieren, dann sollte dieser irgendwelche Manifestationen, die sich daraufhin zeigen, nicht unbedingt für die Kraft Gottes halten, es sei denn, sie sind durch das Kreuz von Jesus Christus entstanden und führen den Gläubigen auf den Kreuzesweg. „Kräfte“ die dadurch entstanden sind, dass man sein „Selbst“ aufgebaut hat, um zwingende Kräfte auf andere zu übertragen, bedeutet schlicht und ergreifend, dass hier „seelische Kräfte“ entwickelt wurden, statt sie schlummern und ungenutzt ruhen zu lassen, damit der Gläubige ungehindert Jesus Christus nachfolgen kann. So wird der Weg bereitet, damit der Heilige Geist am

Bewusstsein des Gläubigen wirken kann. Dies kann NIEMALS durch erzwungene und beherrschende psychische Kräfte erreicht werden, sondern NUR durch die Überzeugung des Bewusstseins durch das Licht Gottes und die Wahrheit Seines Wortes.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)